

DZHW

Deutsches Zentrum für
Hochschul- und Wissenschaftsforschung ■

„Sich regen bringt Segen“ – Internationale Mobilität im Studium

Ergebnisse der fünften Befragung deutscher Studierender zu
studienbezogenen Auslandsaufenthalten

Berlin, den 01. Dezember 2015
Andreas Woisch

Gliederung

1. Einleitung
2. Methodische Anmerkungen
3. Ausgewählte Ergebnisse der Mobilitätsstudie
 - 3.1 Auslandsmobilität deutscher Studierender im Überblick
 - 3.2 Motive und Erträge studienbezogener Auslandsmobilität
4. Zusammenfassung

Einleitung

- Die Studie „Internationale Mobilität im Studium“ wird seit 2007 alle zwei Jahre vom DZHW (ehem. HIS-HF) im Auftrag des DAAD durchgeführt
- Untersuchung zur studienbezogenen Auslandsmobilität deutscher Studierender:
 - Umfang und Rahmenbedingungen von Auslandsmobilität
 - Einstellungen und Einschätzungen Studierender zu Auslandsmobilität
 - Beobachtung von Entwicklungen im Zeitverlauf

HISBUS-Studierendenpanel des DZHW

- Online-Access-Panel des DZHW (ehem. HIS-HF) seit 2001
- Aktuell rund 27.000 Studierende aus ganz Deutschland beteiligt (Stand: November 2015)
- Mehrere Befragungen im Jahr zu Themen rund um Studium und Studienalltag (z. B.: Qualität in Lehre und Studium, Wohnen im Studium oder Formen der Stresskompensation und Leistungssteigerung im Studium)

„**Internationale Mobilität im Studium 2015**“

- Feldzeit: 11. Februar bis 10. März 2015
- Stichprobe: 28.365
- Rücklaufquote (bereinigt): 26 %
- Bezugsgruppe für Auswertungen: *Deutsche Studierende im Erst- und Masterstudium* (rund 6.000)
- Repräsentativität für deutsche Studierende auf Bundesebene

3.1 Auslandsmobilität deutscher Studierender im Überblick

Mobilitätsquoten

Arten studienbezogener Auslandsaufenthalte

Dauer studienbezogener Auslandsaufenthalte

Gastregionen und -länder studienbezogener Auslandsmobilität

Gründe für die Wahl des Gastlandes

Mobilitätsquote

- **Mobilitätsquote:** Anteil Studierender, die zum Befragungszeitpunkt (Frühjahr 2015) bereits einen studienbezogenen Auslandsaufenthalt absolviert haben.
- Arten studienbezogener Auslandsmobilität: Studium, Praktikum, Studienreise/Exkursion, Sprachkurs, Summer School, Projektarbeit

Berechnung von Mobilitätsquoten

Mobilitätsquote 1: Anteil Studierender, die bereits einen studienbezogenen Auslandsaufenthalt absolviert haben.

-> Querschnittsbetrachtung: Mobilitätsniveau über alle Studierenden zum Befragungszeitpunkt.

Mobilitätsquote 2: Anteil Studierender in höheren Semestern*, die bereits einen studienbezogenen Auslandsaufenthalt absolviert haben.

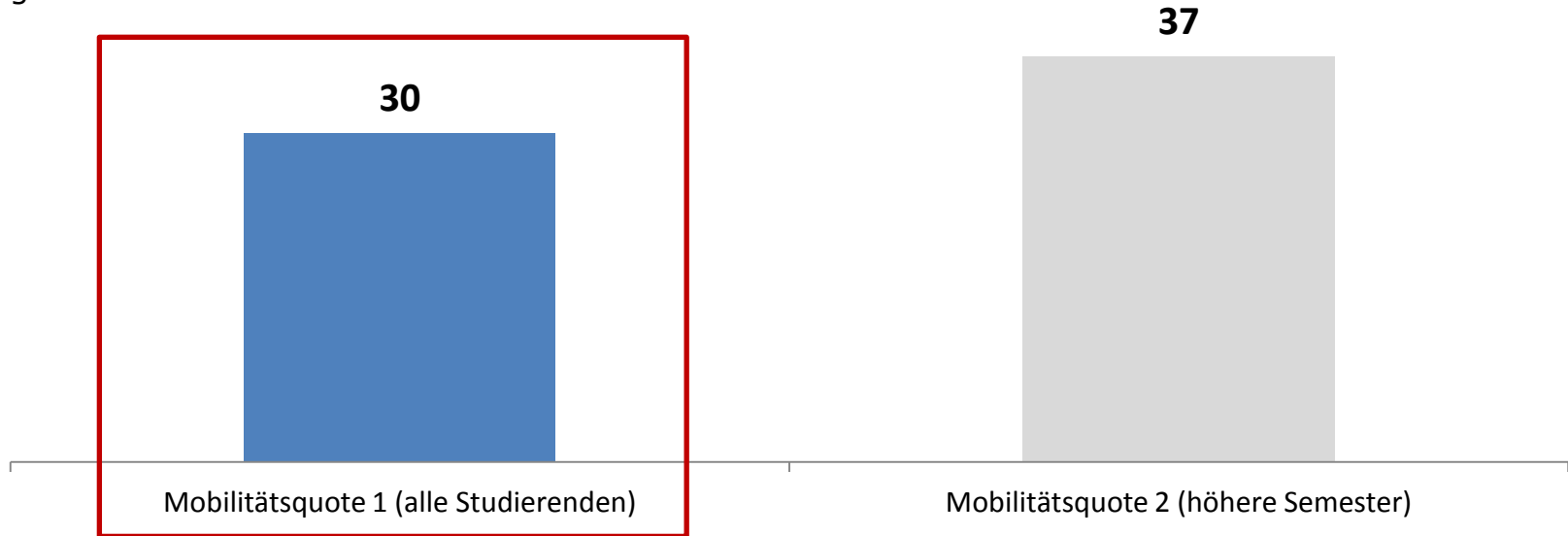
-> Annäherung an das zu erwartende Mobilitätsniveau der Studierenden 2015 am Ende ihres Studiums.

* Höhere Semester: Bachelor: 5.–10. Hochschulsemester, Master: 3.–6. Fachsemester, Staatsexamen: 8.–12. Hochschulsemester, Diplom: 9.–14. Hochschulsemester (Uni), 7.–11. Hochschulsemester (FH)

Mobilitätsquoten 2015

Anteil Studierender 2015 mit studienbezogenen Auslandsaufenthalten insgesamt und Studierende in höheren Semestern*

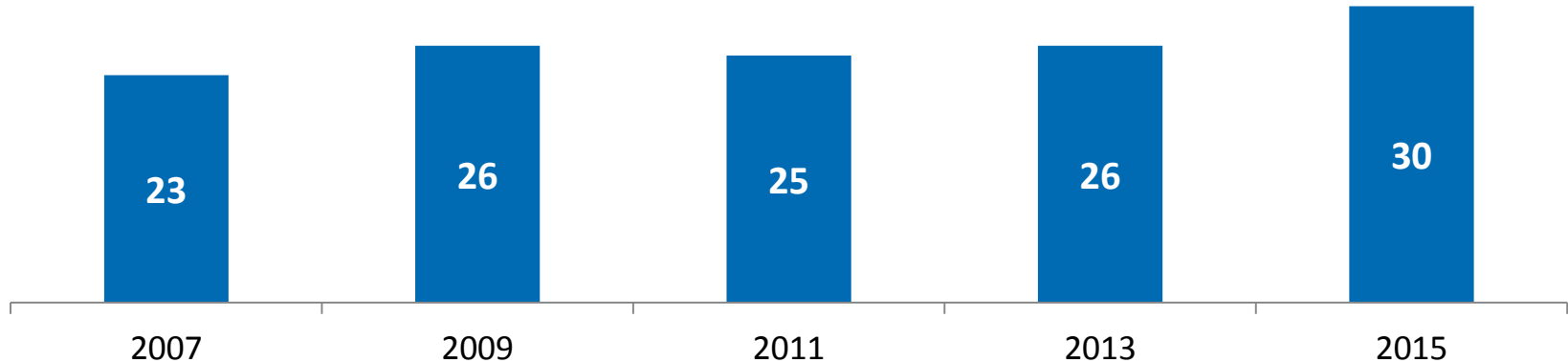
Angaben in Prozent



* Höhere Semester: Bachelor: 5.–10. Hochschulsemester, Master: 3.–6. Fachsemester, Staatsexamen: 8.–12. Hochschulsemester, Diplom: 9.–14. Hochschulsemester (Uni), 7.–11. Hochschulsemester (FH)

Mobilitätsquote im Zeitverlauf

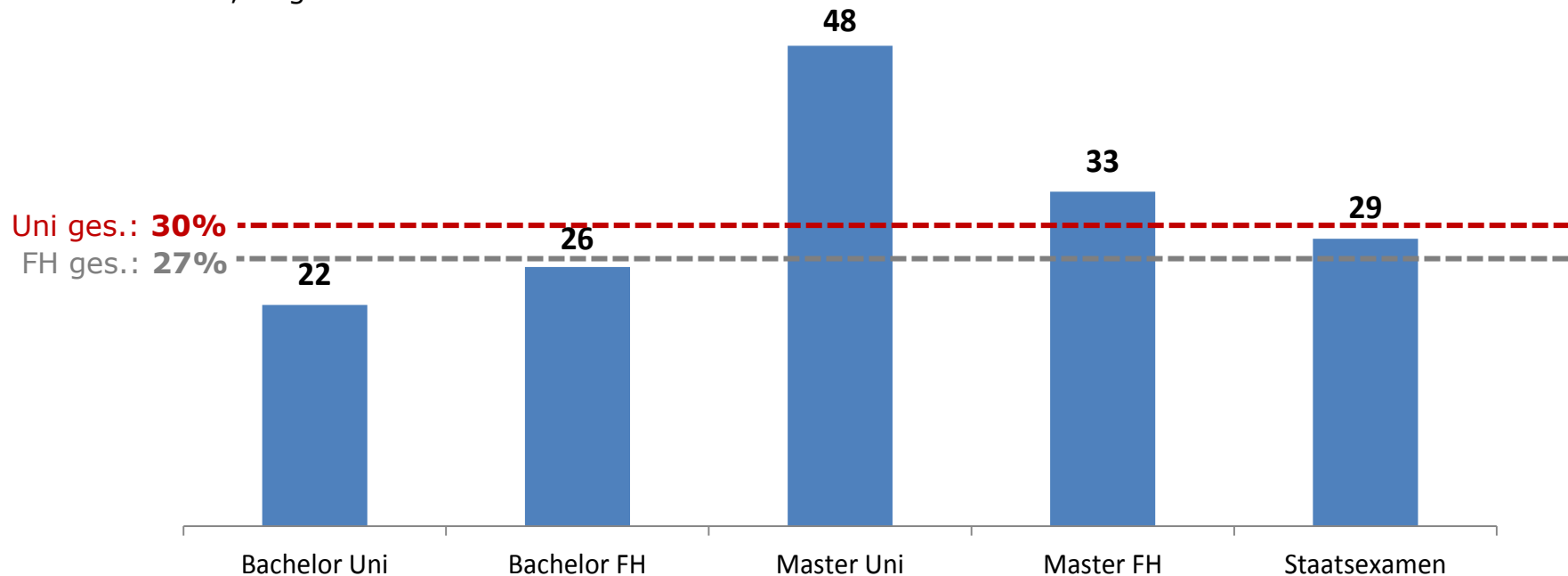
Anteil Studierender mit studienbezogenen Auslandsaufenthalten im Zeitverlauf (2007-2015)



Quelle: DAAD/DZHW-Mobilitätsstudien 2007-2015

Mobilitätsquote 2015 nach Hochschul- und Abschlussart

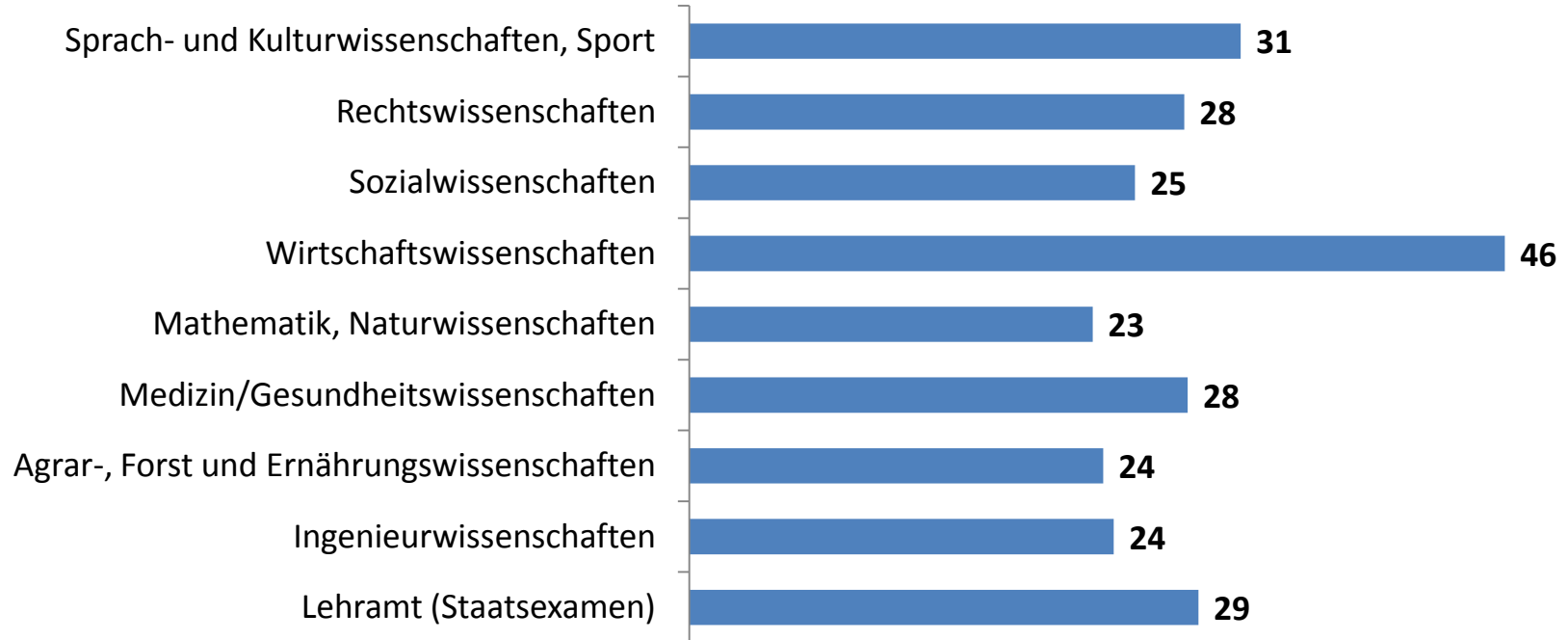
Anteil Studierender mit studienbezogenen Auslandsaufenthalten, nach Hochschulart und angestrebtem Abschluss, Angaben in Prozent



Quelle: DAAD/DZHW-Mobilitätsstudie 2015

Mobilitätsquote 2015 nach Fächergruppen

Anteil Studierender mit studienbezogenen Auslandsaufenthalten, nach Fächergruppe, Angaben in Prozent



Quelle: DAAD/DZHW-Mobilitätsstudie 2015

3.1 Auslandsmobilität deutscher Studierender im Überblick

Mobilitätsquoten

Arten studienbezogener Auslandsaufenthalte

Dauer studienbezogener Auslandsaufenthalte

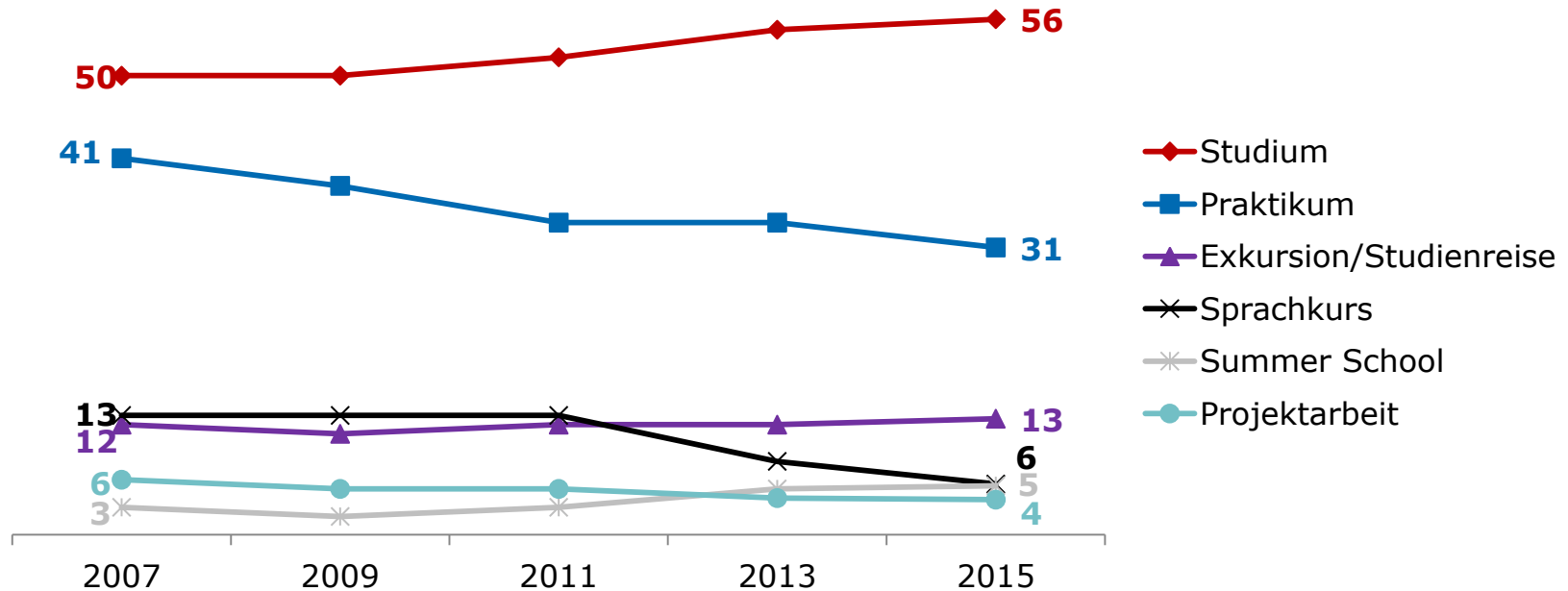
Gastregionen und -länder studienbezogener Auslandsmobilität

Gründe für die Wahl des Gastlandes

Aufenthaltsarten im Zeitverlauf

Arten studienbezogener Auslandsaufenthalte im Zeitverlauf (2007-2015), Mehrfachnennung möglich, Angaben in Prozent

Bezugsgruppe: Auslandsmobile Studierende



Quelle: DAAD/DZHW-Mobilitätsstudien 2007-2015

3.1 Auslandsmobilität deutscher Studierender im Überblick

Mobilitätsquoten

Arten studienbezogener Auslandsaufenthalte

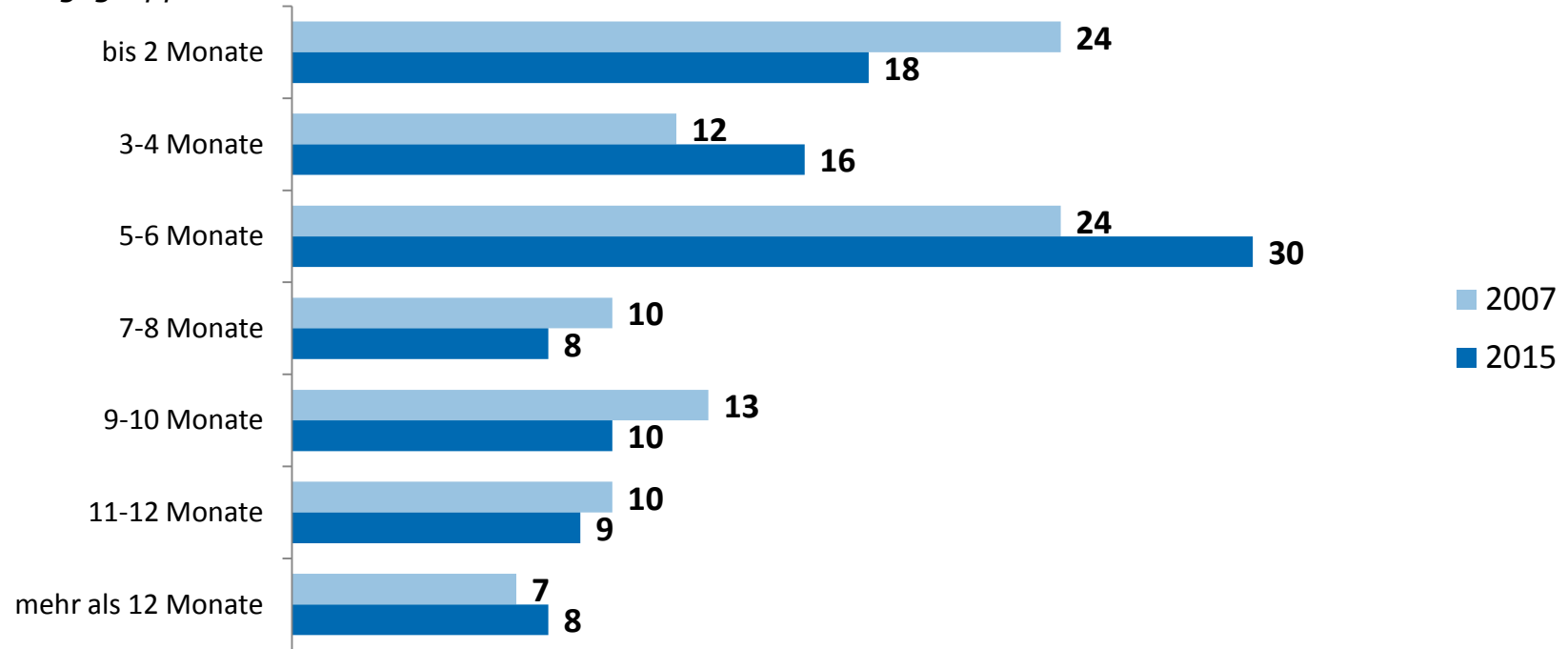
Dauer studienbezogener Auslandsaufenthalte

Gastregionen und -länder studienbezogener Auslandsmobilität

Gründe für die Wahl des Gastlandes

Dauer studienbezogener Auslandsaufenthalte

Personenbezogene Gesamtdauer *aller* studienbezogenen Auslandsaufenthalte, Angaben in Prozent
Bezugsgruppe: Auslandsmobile Studierende



Quelle: DAAD/DZHW-Mobilitätsstudie 2007/2015

3.1 Auslandsmobilität deutscher Studierender im Überblick

Mobilitätsquoten

Arten studienbezogener Auslandsaufenthalte

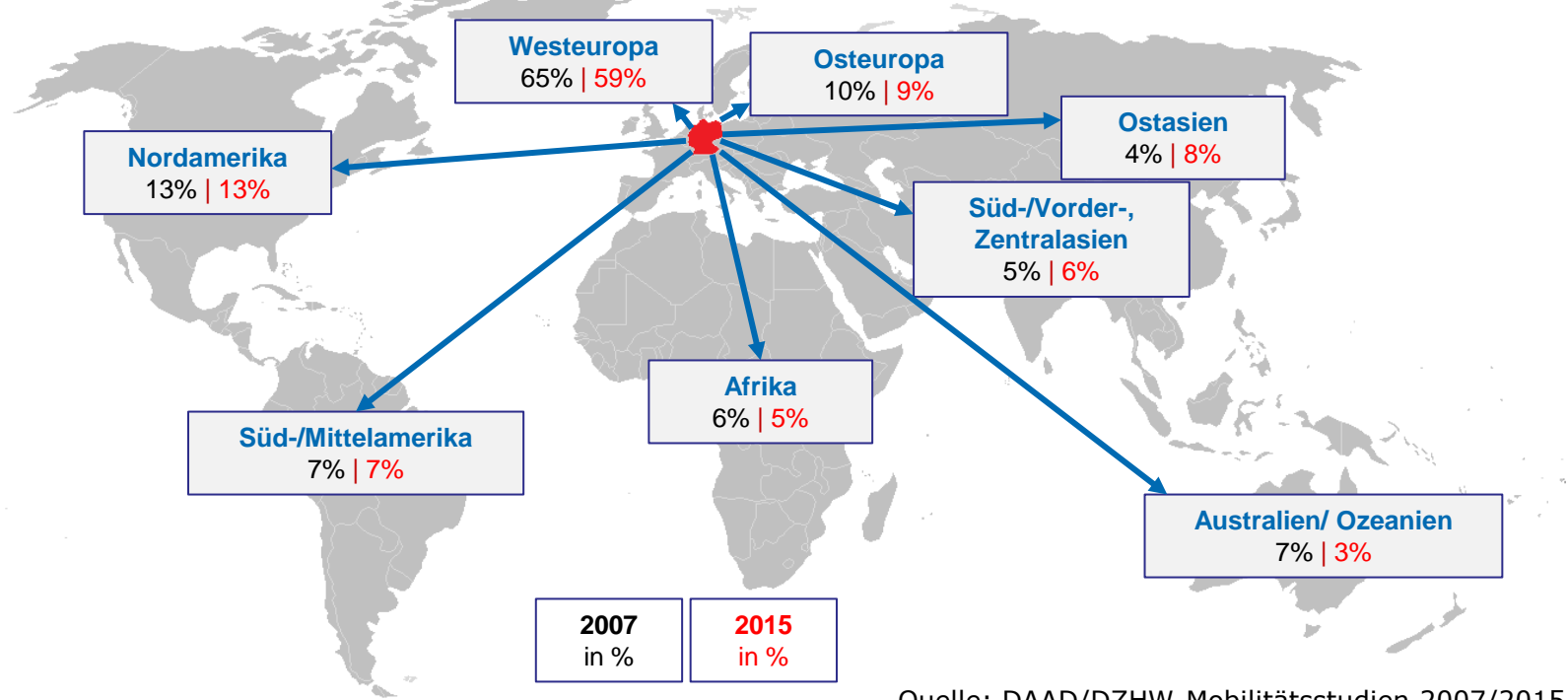
Dauer studienbezogener Auslandsaufenthalte

**Gastregionen und -länder studienbezogener
Auslandsmobilität**

Gründe für die Wahl des Gastlandes

Gastregionen studienbezogener Auslandsaufenthalte

Gastregionen 2007 und 2015. Mehrfachnennung möglich, Angaben in Prozent
Bezugsgruppe: Auslandsmobile Studierende

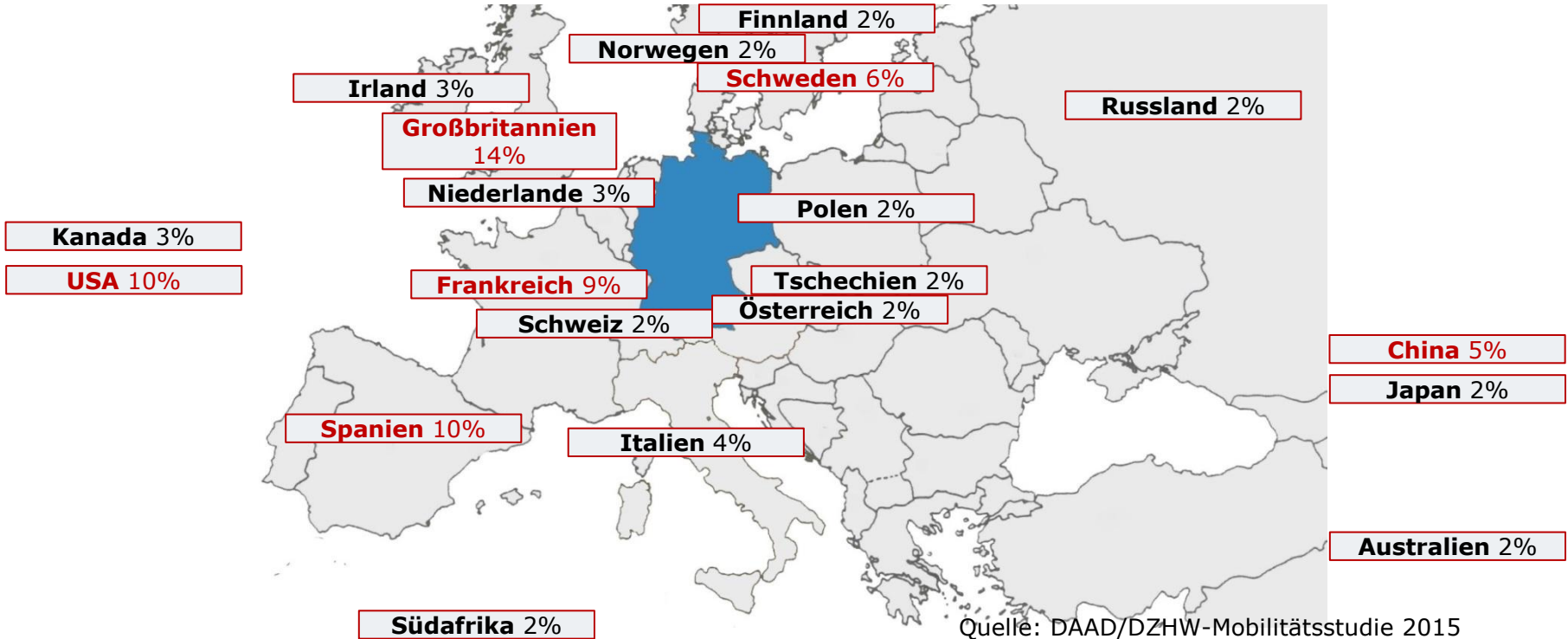


Quelle: DAAD/DZHW-Mobilitätsstudien 2007/2015

Gastländer studienbezogener Auslandsaufenthalte

Gastländer 2015. Mehrfachnennung möglich, Angaben in Prozent

Bezugsgruppe: Auslandsmobile Studierende



3.1 Auslandsmobilität deutscher Studierender im Überblick

Mobilitätsquoten

Arten studienbezogener Auslandsaufenthalte

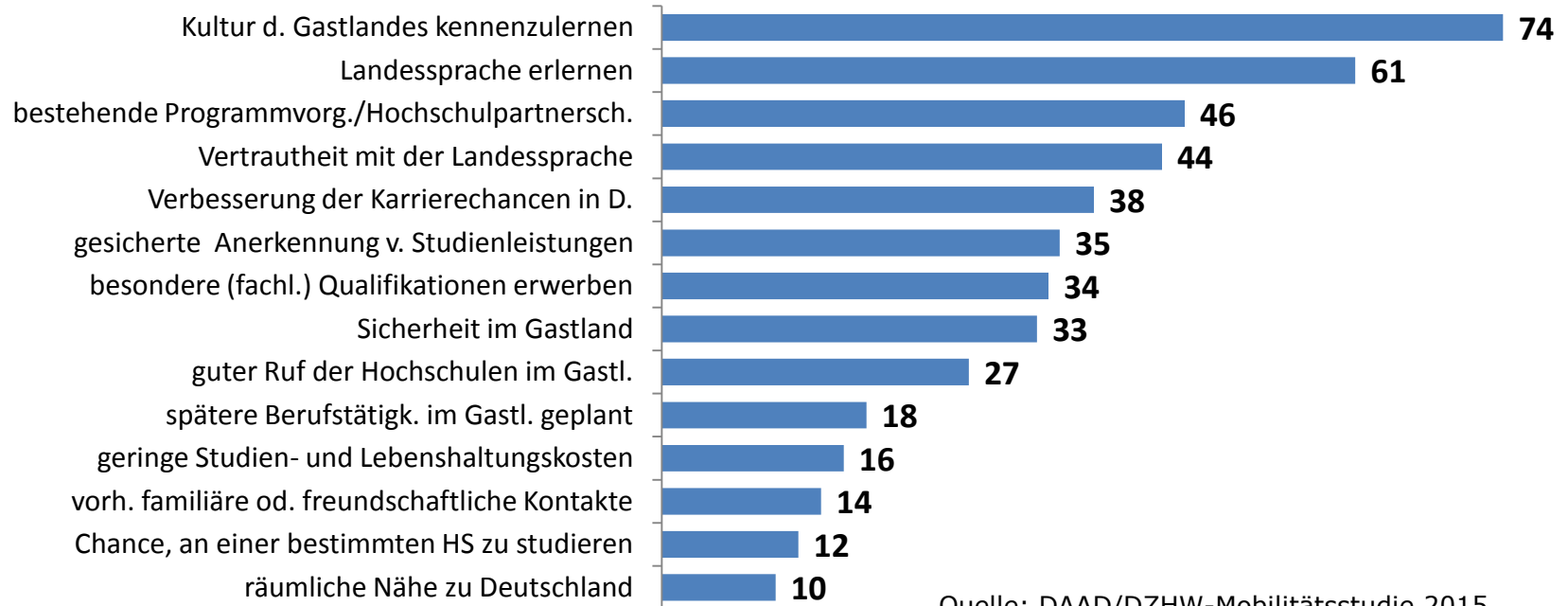
Dauer studienbezogener Auslandsaufenthalte

Gastregionen und -länder studienbezogener Auslandsmobilität

Gründe für die Wahl des Gastlandes

Gründe für die Wahl des Gastlandes I

Werte 4 + 5 einer fünfstufigen Skala von 1=„überhaupt nicht wichtig“ bis 5=„sehr wichtig“, Angaben in Prozent
Bezugsgruppe: Auslandsmobile Studierende. Bewertung bezieht sich bei mehreren Aufenthalten immer auf den längsten Aufenthalt



Quelle: DAAD/DZHW-Mobilitätsstudie 2015

Gründe für die Wahl des Gastlandes II

Gastlandwahlgründe nach ausgewählten Gastländern. Angaben in Prozent, Werte 4 + 5 einer fünfstufigen Skala von 1=„überhaupt nicht wichtig“ bis 5=„sehr wichtig“

Bezugsgruppe: Auslandsmobile Studierende. Bewertung bezieht sich bei mehreren Aufenthalten immer auf den längsten Aufenthalt

	Großbrit.	USA	Frankreich	Spanien	Schweden	China
Vertrautheit mit der Landessprache	78	67	57	59	12	16
Landessprache erlernen	73	64	74	85	46	53
Kultur d. Gastlandes kennenzulernen	65	72	75	78	76	92
bestehende Programmvorg./Hochschulpartnersch.	48	40	49	60	62	43
gesicherte Anerkennung v. Studienleistungen	40	35	33	43	37	40
Verbesserung der Karrierechancen in D.	55	58	26	37	26	68
besondere (fachl.) Qualifikationen erwerben	51	37	28	33	29	38
guter Ruf der Hochschulen im Gastl.	33	28	17	17	41	28
Chance, an einer bestimmten HS zu studieren	15	15	8	8	18	6
Sicherheit im Gastland	42	36	34	42	45	12

Quelle: DAAD/DZHW-Mobilitätsstudie 2015

3.2 Motive und Erträge studienbezogener Auslandsmobilität

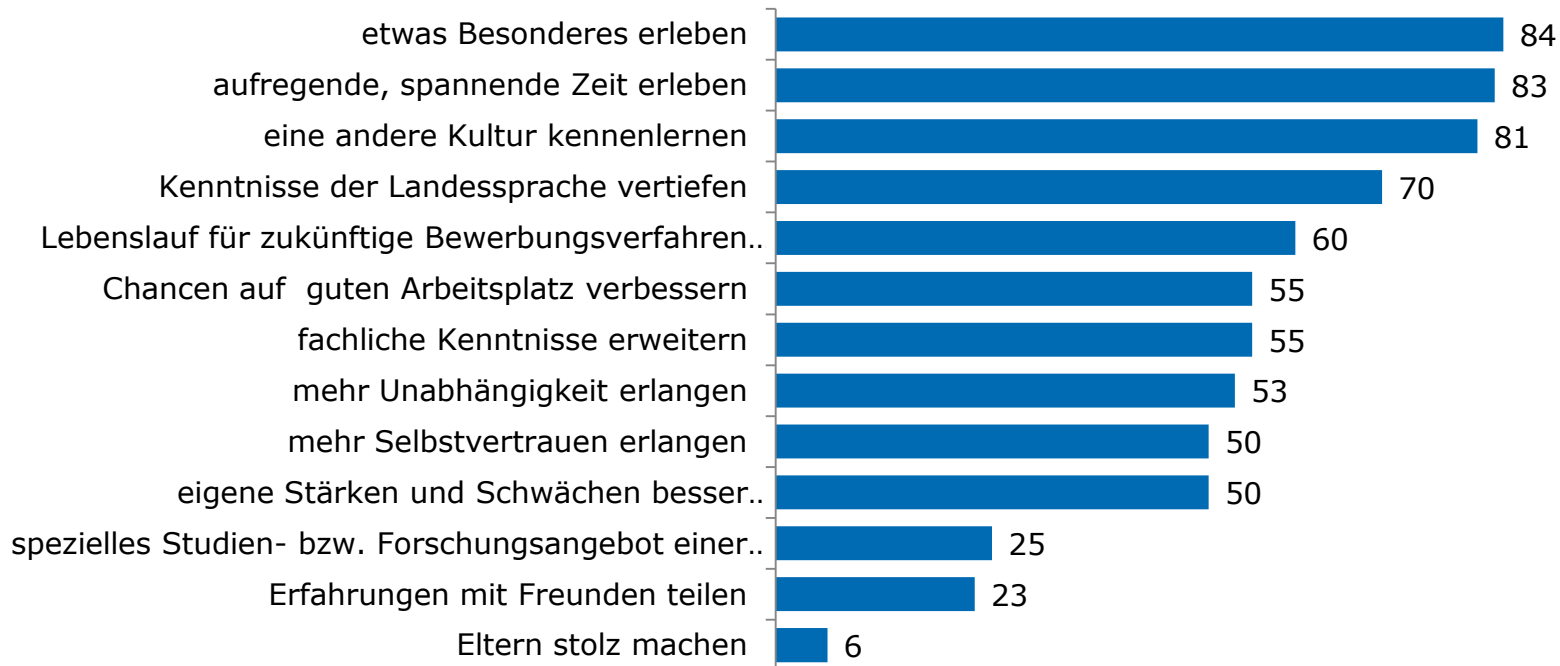
Motive für Auslandsmobilität

Erträge von Auslandsmobilität

Motive und Erträge im Vergleich

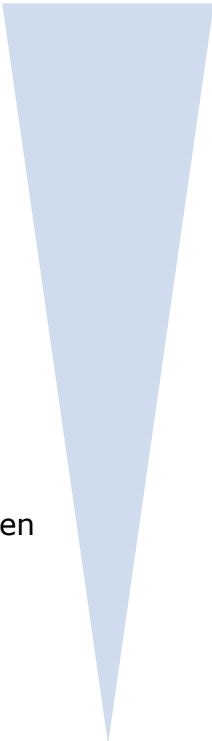
Motive für Auslandsmobilität

Die Bewertung der Motive bezieht sich bei mehreren Aufenthalten immer auf den längsten Aufenthalt. Werte 4+5 einer fünfstufigen Skala von 1="überhaupt nicht" bis 5="in hohem Maße", Angaben in Prozent



Quelle: DAAD/DZHW-Mobilitätsstudie 2015

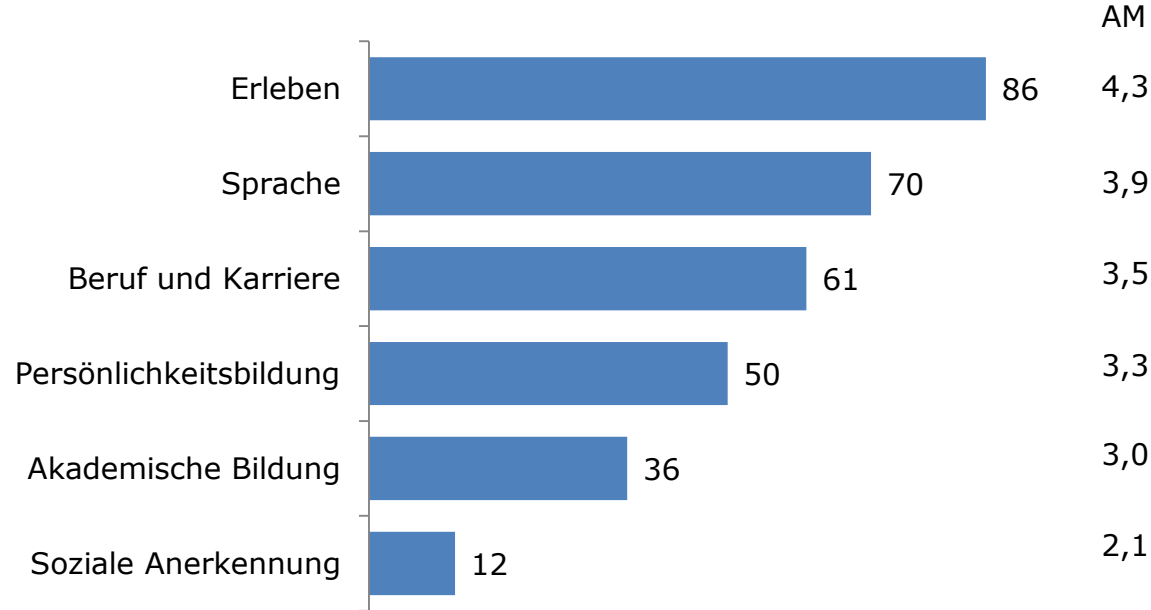
Motive für Auslandsmobilität



Erleben	aufregende, spannende Zeit erleben etwas Besonderes erleben eine andere Kultur kennenlernen
Sprache	Kenntnisse der Sprache vertiefen
Beruf und Karriere	den Lebenslauf für zukünftige Bewerbungsverfahren verbessern Chancen auf einen guten Arbeitsplatz verbessern
Persönlichkeitsbildung	mehr Selbstvertrauen erlangen eigene Stärken und Schwächen erfahren mehr Unabhängigkeit erlangen
Akademische Bildung	spezifische Studien- bzw. Forschungsangebote einer ausländischen Hochschule nutzen Erweiterung fachlicher Kenntnisse
Soziale Anerkennung	Erfahrungen mit Freunden teilen meine Eltern stolz machen

Zusammengefasste Motivbereiche

Die Bewertung der Motive bezieht sich bei mehreren Aufenthalten immer auf den längsten Aufenthalt. Werte 4 + 5 in Prozent, Arithmetisches Mittel (AM) zusammengefasster Subskalen. Zugrundeliegende Einzelbereiche erhoben auf einer fünfstufigen Skala von 1="überhaupt nicht" bis 5="in hohem Maße"



Quelle: DAAD/DZHW-Mobilitätsstudie 2015

3.2 Motive und Erträge studienbezogener Auslandsmobilität

Motive für Auslandsmobilität

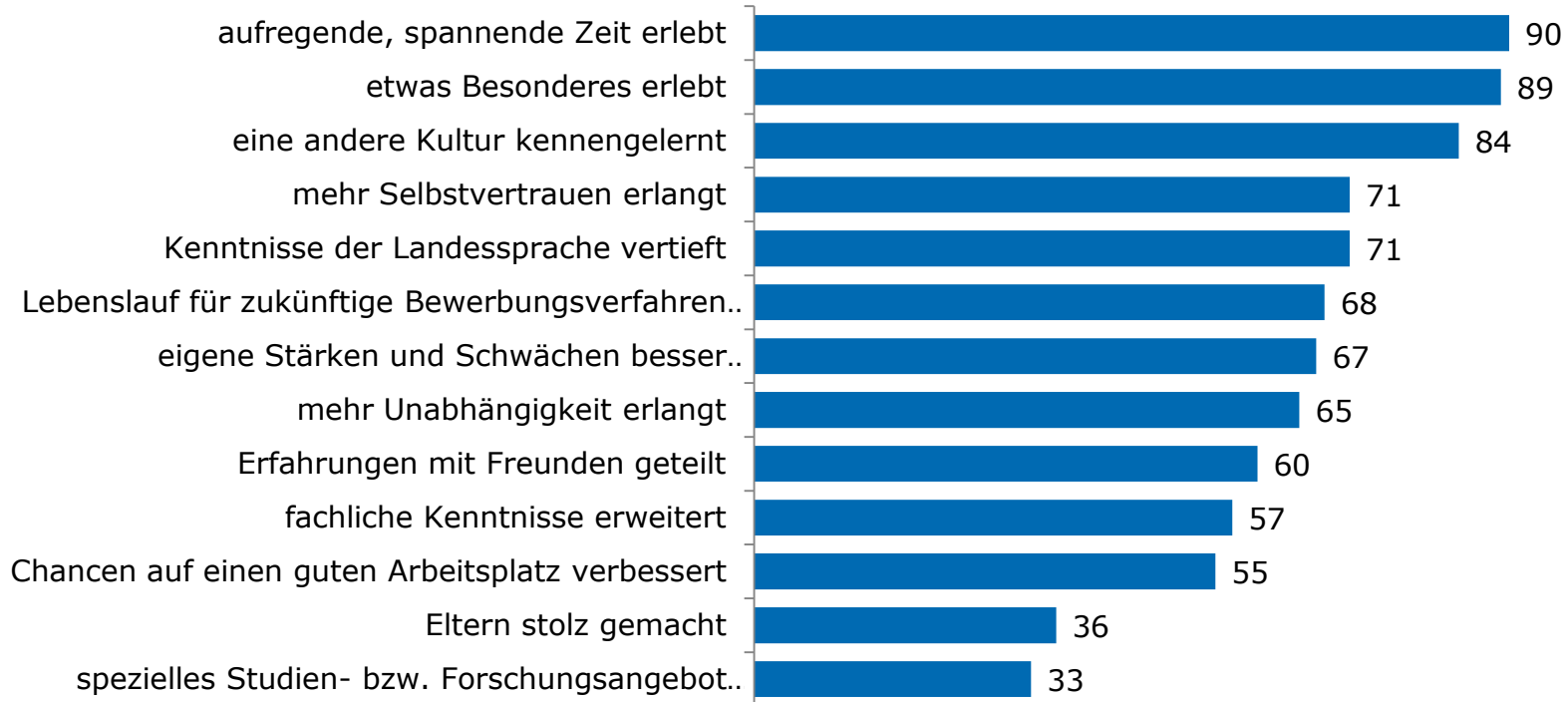
Erträge von Auslandsmobilität

Motive und Erträge im Vergleich

Erträge von Auslandsmobilität

Die Bewertung der Erträge bezieht sich bei mehreren Aufenthalten immer auf den längsten Aufenthalt.

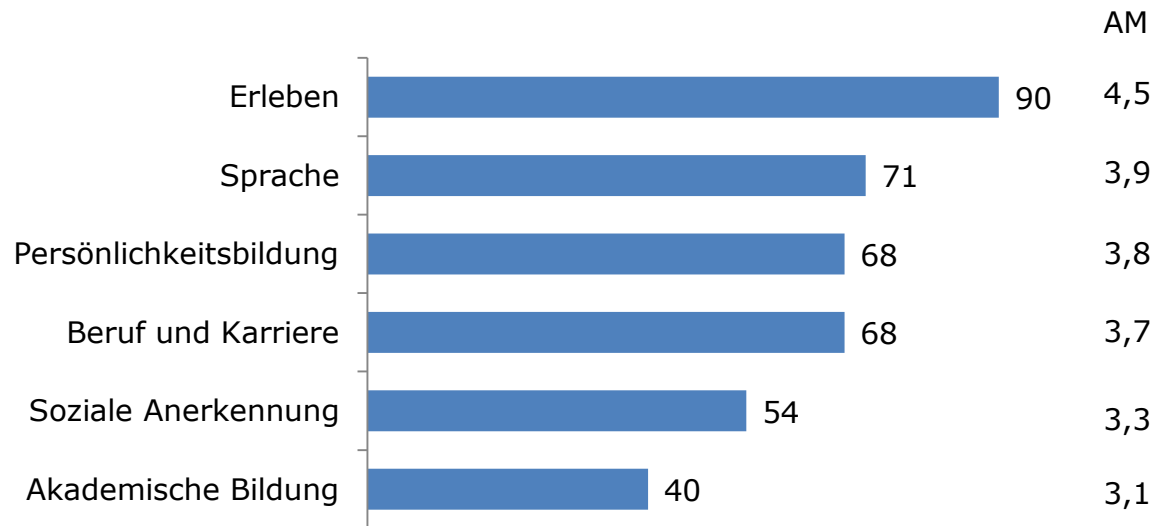
Werte 4 + 5 einer fünfstufigen Skala von 1="überhaupt nicht" bis 5="in hohem Maße", Angaben in Prozent



Quelle: DAAD/DZHW-Mobilitätsstudie 2015

Zusammengefasste Ertragsbereiche

Die Bewertung der Erträge bezieht sich bei mehreren Aufenthalten immer auf den längsten Aufenthalt. Werte 4+5 in Prozent, Arithmetisches Mittel (AM) zusammengefasster Subskalen. Zugrundeliegende Einzelbereiche erhoben auf einer fünfstufigen Skala von 1="überhaupt nicht" bis 5="in hohem Maße"



Quelle: DAAD/DZHW-Mobilitätsstudie 2015

3.2 Motive und Erträge studienbezogener Auslandsmobilität

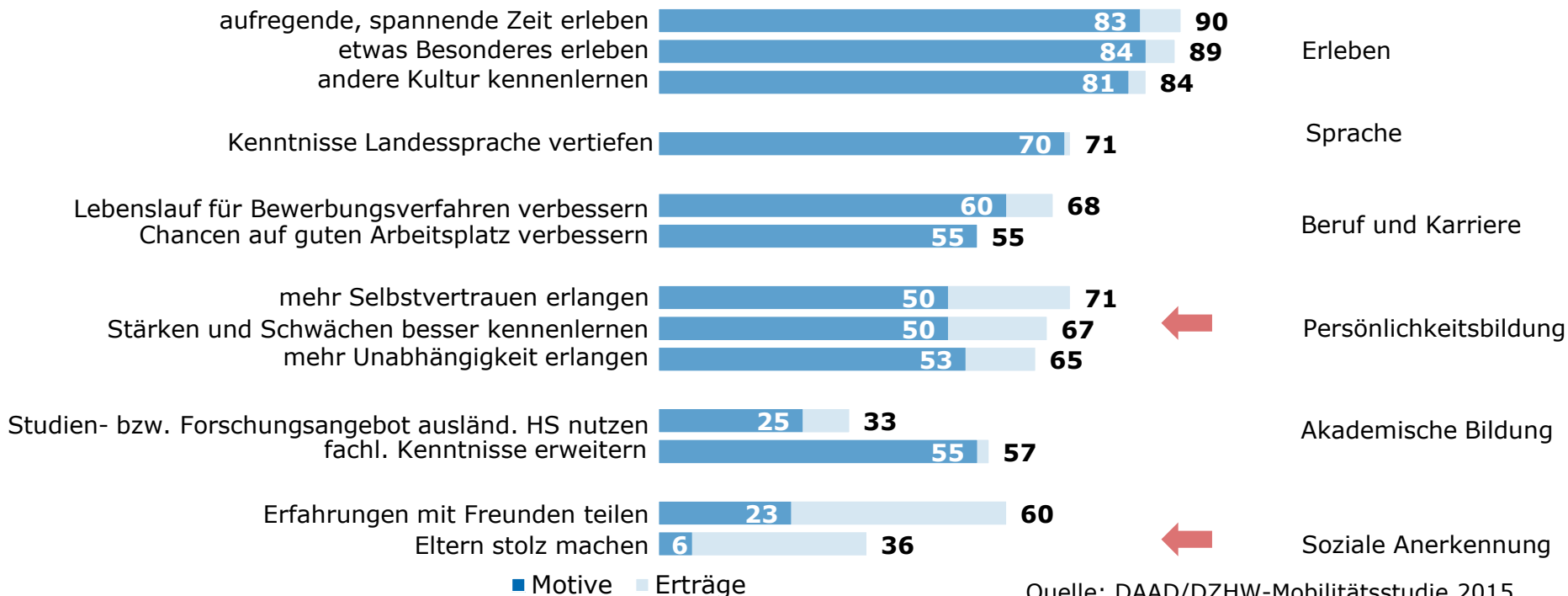
Motive Studierender für Auslandsmobilität

Erträge von Auslandsmobilität

Motive und Erträge im Vergleich

Motive und Erträge im Vergleich

Werte 4 + 5 in Prozent, Werte zusammengefasster Subskalen. Zugrundeliegende Einzelbereiche erhoben auf einer fünfstufigen Skala von 1="überhaupt nicht" bis 5="in hohem Maße"

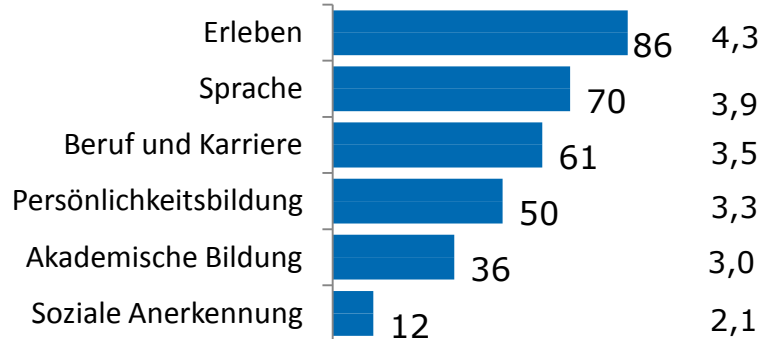


Quelle: DAAD/DZHW-Mobilitätsstudie 2015

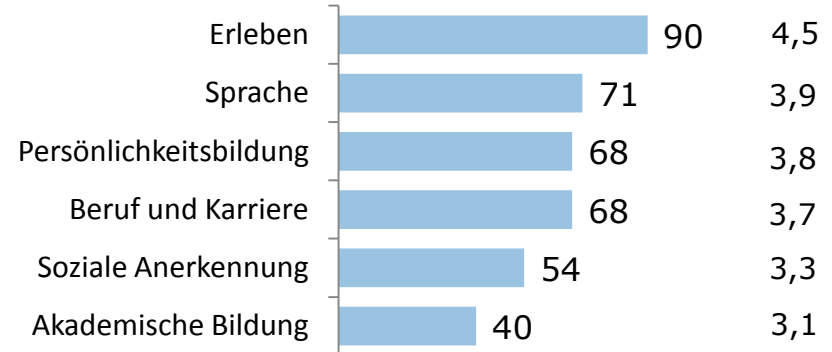
Motive und Erträge im Vergleich

Die Bewertung der Motive und Erträge bezieht sich bei mehreren Aufenthalten immer auf den längsten Aufenthalt. Arithmetisches Mittel (AM) zusammengefasster Subskalen, Werte 4+5 einer fünfstufigen Skala von 1="überhaupt nicht" bis 5="in hohem Maße", Angaben in Prozent

Motivbereiche



Ertragsbereiche



„Sich regen bringt Segen“ - Fazit

„Sich regen ...

In der Gesamtbetrachtung seit der ersten Erhebung 2007 ist die studienbezogene Auslandsmobilität deutscher Studierender angestiegen. Sie liegt 2015 bei 30%.

Unterschiede zeigen sich nach Fächergruppen: Eine hohe Mobilitätsquote findet sich in den Wirtschaftswissenschaften, vergleichsweise gering ist sie in den Natur- und Ingenieurwissenschaften.

Auslandsmobile Studierende wählen insbesondere ein Studium oder ein Praktikum als Aufenthaltsform. Seit 2007 ist dabei eine Zunahme von Studienaufenthalten zu verzeichnen, während Auslandspraktika und Sprachkurse seltener durchgeführt werden.

„Sich regen bringt Segen“ - Fazit

An erster Stelle der häufigsten *Gastregionen* deutscher Studierender steht Westeuropa (59 %), gefolgt von Nordamerika (13 %) und Osteuropa (9 %). Aufenthalte in Ostasien wurden von 8 % der Auslandsmobilen durchgeführt. Die beliebtesten *Gastländer* sind Großbritannien (14 %), die USA und Spanien (beide 10 %).

... bringt Segen“

Das *Erleben* – einer spannenden Zeit, der Reiz des Besonderen, das Kennenlernen einer anderen Kultur – steht für Studierende im Zentrum, wenn sie nach der zentralen Motivation ihres studienbezogenen Auslandsaufenthaltes gefragt werden. Es ist ebenso der zentrale Ertrag, den Studierende berichten, wenn sie ihren Aufenthalt beurteilen.

Weitere wesentliche Erträge von Auslandsmobilität sind daneben der Spracherwerb und die Persönlichkeitsbildung, erst danach werden Arbeitsmarkt- und Karriereaspekte genannt.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Kontakt:

Andreas Woisch (woisch@dzhw.eu)

Janka Willige (willige@dzhw.eu)

Download der Vortragsfolien unter: www.studieren-weltweit.de